

**KÜNSTLER-PORTRAIT
DES MONATS**
**Gudrun Hofmeier
Malerin**

Alle bisherigen Künstlerportraits (und mehr) finden Sie auf unserer Website:
www.kulturforum-neu-anspach.de



Gudrun Hofmeier interessierte sich erst im Alter von fast 50 Jahren für das Malen. Sie erklärt das damit, dass sie sich schon früher dagegen sträubte, ein von der Lehrkraft vorgegebenes Thema zu gestalten. Dies gehört wohl zu ihrem Charakter, denn sie nennt weder "Lehrmeister" noch eine Künstlervereinigung, der sie angehört; sie ist halt ein echter Autodidakt.

Geboren 1955 in Grebenau im Vogelsberg, wohnt sie seit 1983 in Neu-Anspach. 2004, anlässlich eines Computerkurses (!), fand sie zur Malerei; Mann, Kind, Haus und Beruf forderten sie nicht mehr so sehr, und sie suchte etwas Neues für sich allein.



Ihr Mann kaufte ihr eine Staffelei und auch sonst noch allerlei, und sie fing an zu malen, großformatige Bilder in leuchtenden, aufeinander abgestimmten Farben



abstrakt und dennoch formgebunden. Wenn sie ein Bild beginnt, weiß sie meist nicht, wie es zum Schluss aussehen soll, sie folgt ihrem Antrieb, auch "duktus" genannt. Sie erklärt dazu "Die Worte



"Harmonie der Seele" stehen auch für etwas, was ich den 'duktus' nenne. Er zeigt sich in vielen Facetten; abhängig von Stimmungslage, Tagesform oder Vision kann er kraftvoll oder zart, weit ausholend oder verhalten, abstrakt oder formgebend



sein. Jeder Mensch trägt seinen eigenen 'duktus' in sich. Diesen gilt es für mich immer neu zu entdecken, ihm einen gebührenden Raum zu geben, das macht für mich die Malerei immer wieder stauend und spannend"

Gudrun Hofmeier malte zunächst in Öl und stieg später auf Acryl um, der Praktikabilität wegen (Acryl trocknet schneller und lässt sich daher nach kurzer Zeit übermalen). Sie malt nicht nur, sie gestaltet auch Bilder mit allerlei Fundstücken wie Stöckchen, getrockneten Blüten, Nusschalen, Wellpappe oder grob gewebten Stoff. - Die Fundstücke integriert sie auf 40

x 40 cm großen roten Spanplatten, die wiederum auf einem schwarzen oder grauen Hintergrund leuchten. Es mutet sehr japanisch an. - Die Textilien, Wellpappe, oder silbrige Magnete integriert sie in ein abstrakt wirkendes Bild, das dadurch plötzlich ein Eigenleben entwickelt und sich bewegt.

Auf einer Reise nach Südafrika, unter dem intensiven Licht des Südens, entdeckte sie die Strahlkraft der Farben gelb, orange und rot, sie haben sie seitdem nicht mehr los gelassen. Obwohl ungebunden bezüglich einer Künstlergruppe, hatte sie



bereits mehrere Ausstellungen in Kliniken, einem Hotel, in Geschäftsräumen und Arztpraxen.



Nach einem Wunsch gefragt, würde sie gerne eine Ausstellung ihrer Bilder in ihrem japanischen Garten veranstalten, hoffentlich spielt dann das Wetter mit.

Heidmarie Behrens

Redaktion: Kulturforum Neu-Anspach e.V.
 c/o. Musikschule Hochtaunus
 Friedr.-Ebert-Str. 2, 61267 Neu-Anspach
 Tel. 06081-7777, info@musikschule-hochtaunus.de

Verantwortlich: Heidmarie Behrens
 H.Behrens@Kulturforum-NA.de

Satz: Friedrich Rohrbach
 F.Rohrbach@Kulturforum-NA.de

Für die Wahrung von Rechten Dritter (z.B. Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte) ist der Einreicher der jeweiligen Unterlagen selbst verantwortlich.
 Diese Seite ist ein Service des Kulturforums Neu-Anspach in Zusammenarbeit mit der Stadt Neu-Anspach.